

Online bewerben

Im letzten Jahr wurden in der Schweiz erstmals mehr Online-Bewerbungen versandt als Briefbewerbungen. Der Trend hin zur digitalisierten Bewerbung hält auch im Jahr 2010 weiter an.

Grössere Schweizer Firmen wie ABB oder Novartis setzen bei der Suche nach Arbeitskräften auf firmeninterne Recruitment-Systeme. Sie erwarten von den Bewerbern, dass sie sich ausschliesslich mit dem firmeneigenen Bewerbungsformular vorstellen. Denn für die erste Durchsicht einer Bewerbung stehen einem Personaler einer grossen Schweizer Firma in der Regel nur zwei bis drei Minuten zur Verfügung. Laut der Studie "Recruiting Trends 2010 Schweiz" bevorzugen 17,2 Prozent der 500 befragten Schweizer Top-Firmen Bewerbungen via Online-Formular.



Neue Funktionen und Tools in den Bewerbungssystemen unterstützen Stellensuchende und erleichtern den Rekrutierungsprozess bei den Personalverantwortlichen.

fragten Unternehmen Briefbewerbungen den Vorzug vor Online-Bewerbungen.

Wer per E-Mail vorspricht, sollte besonders darauf achten, ein gewisses Datenvolumen nicht zu überschreiten und sicherzustellen, dass sich die Anhänge gut öffnen lassen. Der E-Mail-Text ersetzt meist das Anschreiben. Lebenslauf, "dritte Seite" und

weitere Unterlagen wie Schul- und Arbeitszeugnisse gehören am besten als PDF-Datei in den Anhang. Besondere Aufmerksamkeit gilt zudem der Rechtschreibung: Laut einer aktuellen Umfrage sollte sich ein Kandidat nicht mehr als 2,8 Fehler erlauben. Ansonsten wird seine Bewerbung sofort aussortiert.

Das Profil als sinnvolle Ergänzung

Eher selten verlassen sich Stellensuchende darauf, alleine durch ein Bewerberprofil auf Xing oder einem der zahlreichen Jobportale eine passende Stelle zu finden. Diese passive Bewerbungsform eignet sich am ehesten für

hochqualifizierte Arbeitskräfte, die sich aktiv von Top-Firmen suchen lassen. Denn derzeit sind rund ein Drittel der offenen Stellen von Schweizer Topunternehmen nur schwer oder gar nicht zu besetzen.



E-Mail-Bewerbung am beliebtesten

Steht die Wahl der Bewerbungsform offen, wie etwa bei den SBB, der UBS oder Nestlé, bewerben sich Stellensuchende meist per E-Mail. Die Praxis zeigt, dass dabei nicht alle Bewerber gleich sorgfältig vorgehen. Hauptsächlich deshalb geben noch immer ein Viertel der be-

Swisstalk: "Immer mehr Stelleninserate finden sich im Internet"



Online PC: *Wie erklärt sich der Trend weg von der Papierbewerbung hin zur Online-Bewerbung?*

Philippe Moser: Bei den Stellenangeboten ist ein ähnlicher Trend zu beobachten wie bei den Bewerbungen: Immer mehr Stelleninserate finden sich im Internet, immer weniger in den Printmedien. Arbeitgeber schätzen Online-Bewerbungen heute höher ein als noch vor fünf Jahren. Der Hauptgrund liegt darin, dass sich damit die Kosten und der administrative Aufwand im Vergleich zu Papierbewerbungen stark reduzieren lassen.

Online PC: *Was erwarten Personalchefs und Arbeitgeber von einer Bewerbung?*

Moser: Zentral ist, dass das Anschreiben und der Lebenslauf gezielt auf die Stelle ausgerichtet sind. Das Interesse für den Job und das Unternehmen muss spürbar sein. Und der Stellensuchende sollte möglichst alle gewünschten Kriterien erfüllen, die in der Stellenausschreibung verlangt werden. Ein einheitliches Layout gehört ebenso dazu wie ein qualitativ hochwertiges



Philippe Moser
ist Geschäftsführer
der Auridia GmbH
in Boniswil.

Bewerbungsfoto. Wer Massenbewerbungen versendet, kann dagegen kaum auf Erfolg hoffen.

Online PC: *Welche Bewerbungsform würden Sie einem Stellensuchenden heute empfehlen?*

Moser: Zuerst sollte er sich an den Angaben im Stelleninserat orientieren. Gewisse Firmen verlangen beispielsweise ausschliesslich Bewerbungen via Online-Formular. Steht die Wahl offen, versenden die meisten Stellensuchenden eine E-Mail-Bewerbung mit Anhängen. Wer

sich ganz modern bewerben will und mit seiner Bewerbung positiv auffallen möchte, dem steht mit Online-Bewerbungssystemen ein Weg offen, auch ohne besondere Informatikkenntnisse attraktive Bewerbungswebsites zu erstellen – für jede Stellenbewerbung eine individuelle Website.

Online PC: *Wie hoch sind die Kosten für die Benutzung eines Bewerbungssystems?*

Moser: Die Benutzung unseres Bewerbungssystems www.ostendis.ch ist für alle Stellensuchenden kostenlos. Ostendis bietet darüber hinaus kostenpflichtige Dienstleistungen an, etwa eine Support-Hotline für technische Fragen, einen Scan-Service, um Unterlagen und Dokumente zu digitalisieren, oder einen Bewerbungs-Check, mit dem sich Bewerbungen auf Vollständigkeit, Rechtschreibung, Grammatik und auf ihren Gesamteindruck überprüfen lassen. Unter www.bewerbungsratgeber.ch finden sich zudem unsere kostenlosen Tipps zu allen wichtigen Bewerbungsthemen. *mr*

Für die meisten Aspiranten auf eine neue Stelle steigert ein statisches Profil die Wahrscheinlichkeit einer ersten Kontaktnahme eines potenziellen Arbeitgebers. Jeder Arbeitnehmer, der sich für eine neue Stelle interessiert, sollte dabei selbst beurteilen, ob ihm die Veröffentlichung seiner persönlichen Daten im Internet eher Vor- als Nachteile bringt. Wer fest angestellt ist und ein Profil eröffnet, kann leicht von seinem gegenwärtigen Arbeitgeber im Netz entdeckt werden. Er läuft dabei Gefahr, seinen aktuellen Job zu verlieren, bevor er einen neuen gefunden hat. Zudem bietet eine vollständige und gezielte Bewerbung noch immer die besten Chancen, eine neue Stelle zu finden. Dies geht ebenfalls aus der Studie "Recruiting Trends 2010 Schweiz" hervor.

Bewerbungswebsite – der neueste Trend

Neue Entwicklungen bei modernen Bewerbungssystemen gehen deshalb in die Richtung, Struktur und Vollständigkeit der klassischen Bewerbung digital abzubilden und mit "Specials" der Multimediawelt anzureichern. Was bisher nur Spezialisten vorbehalten war, soll nun mithilfe eines Bewerbungssystems jedem und jeder möglich werden: das Erstellen attraktiver Bewerbungswebsites.

Typischerweise findet sich dabei das personalisierte Anschreiben direkt auf der Startseite. In der Navigation lassen sich der Reihe nach Lebenslauf, "dritte Seite", Schul- und Arbeitszeugnisse sowie Kurszertifikate einsehen. Wer sich etwa als Musiker oder als Radiomoderator bewirbt, kann seiner Bewerbungswebsite zusätzlich Hörproben in Form von MP3-Dateien hinzufügen. Ein Fotomodell präsentiert sich innerhalb einer aussagekräftigen Bildergalerie. Und wer sich seinem Arbeitgeber gerne in Bild und Ton vorstellen möchte, kann ein Bewerbungsvideo hinzufügen.

Der Bewerbungsempfänger seinerseits erhält eine E-Mail mit dem Link zur Bewerbungswebsite. Direkt auf der Website stehen ihm dann Antwortoptionen zur Verfügung. So

kann er beispielsweise dem Stellensuchenden mit wenigen Mausklicks eine Zusage für ein Vorstellungsgespräch, ein Geduldsschreiben oder eine Absage erteilen und dazu noch einen passenden Begleittext formulieren.

Auch für den Datenschutz ist gesorgt. Die Website ist nur für persönlich angeschriebene Arbeitgeber zugänglich. Drittpersonen können sie somit nicht einsehen. Der Bewerber legt die Frist fest, innerhalb deren sich der Arbeitgeber die Bewerbungswebsite ansehen kann. Läuft diese ab, wird die Site automatisch inaktiv. Sämtliche Daten werden verschlüsselt übertragen. Weder Google noch eine andere Suchmaschine findet die Website. So wird sichergestellt, dass die persönlichen Daten einer Bewerbung optimal geschützt sind.

Moderne Bewerbungssysteme sind zudem mit Tracking-Funktionen und direkt abrufbaren Bewerbungshilfen ausgerüstet. Das System protokolliert sämtliche Bewerbungsaktivitäten automatisch. So behält der Stellensuchende den Überblick über Vorstellungstermine, Geduldsschreiben und Absagen. Und bei jedem einzelnen Schritt der Bewerbung kann er Tipps zum jeweiligen Thema nachlesen. ■

Markus Regez

Online-Bewerbungssysteme

- www.xing.com
- www.monsters.ch
- www.jobs.ch
- www.ostendis.ch
- www.career-cockpit.ch
- www.jobmich.ch
- www.jobagent.ch
- www.jobpilot.ch
- www.mydossier.ch



Publireportage

Mehr Farbe im grauen Büroalltag – dank Canon

Canon

Canon geht mit den neuen Multifunktionsgeräten imageRUNNER ADVANCE C2030 und C2020 an den Start. Die Geräte, die sich ideal für kleinere und mittlere Arbeitsgruppen im Büro eignen, komplettieren die hoch entwickelte imageRUNNER ADVANCE-Serie, die vor einem Jahr erfolgreich im Schweizer Markt eingeführt worden ist. Die jüngsten Modelle der Serie sind wahre Alleskönner, die im Büroalltag aber nicht nur wegen ihrer Produktivität, Kompaktheit und Multifunktionalität gern gesehen sind, sondern jetzt dank einzigartiger Designs im Rahmen einer Sonderserie auch individuelle und dekorative Farbtupfer setzen.

Leistungsstarke Funktionspalette zum attraktiven Einstiegspreis

Vorbei sind die Zeiten, als sich Multifunktionsgeräte im dunklen Flur oder einem düsteren Kopierraum verstecken mussten. Die neue Limited Colour Edition von Canon verhilft jedem Büro zu einem stylischen Akzent. Die neuen Multifunktionsysteme imageRUNNER ADVANCE C2030 und C2020 kombinieren Druck-, Kopier- und Scanfunktionen, programmierbare Workflows, USB-Multimedia-Support, einen internen Finisher und einen 2'000 Blatt-Papiervorrat für Grammaturen von 64 bis 220 g/m². Die neue Serie ist zudem mit innovativer Farbsteuerungs-Technologie ausgestattet. Mit einer Geschwindigkeit von 20 und 30 Seiten pro Minute bietet sie eine Reihe von Optionen und Funktionen, um die Netzwerksicherheit, die Produktivität der Mitarbeiter, die Kosteneffizienz und die Umweltfreundlichkeit zu erhöhen.

Die neuen Modelle sind in einer "Lite"- oder einer Vollversion erhältlich und stellen Unternehmen eine Reihe von Funktionen bereit, die auf einem Flash- oder Festplatten-Speicher basieren. Die Flash-Option bietet Basisfunktionalitäten und eignet sich ideal für den kostengünstigen Farbdruck in kleinen und mittleren Arbeitsgruppen. Die Festplattenversion unterstützt zusätzlich weitere Funktionen auf der prämierten imageRUNNER ADVANCE Plattform.

Die neuen Multifunktionsdrucker von Canon sind in der Schweiz ab sofort erhältlich.

► Weitere Informationen finden Sie unter www.canon.ch/colourup

